

Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Sitz: Crefeld.

Geschäftsstelle: Frankfurt am Main, Cronstettenstrasse 4.
Fernruf: Rathaus 81 und Römer 603.

Es soll eine zentrale Stelle geschaffen werden, deren Aufgabe es sein soll, alle entomologischen Neubenenennungen zu sammeln, damit sie unter knapper Wiedergabe der markanten Beschreibungsmerkmale und der Literaturstelle in den Verbandsnachrichten veröffentlicht werden. Die Tätigkeit der zu schaffenden Stelle soll zweierlei bewirken: Einmal soll sie den Entomologen die Kenntnis der zahlreichen Benennungen neuer Arten, Variationen, Aberrationen usw. vermitteln, sodass sich ein umständliches Durchsuchen der sehr zerstreuten Literatur erübrigt; andererseits aber soll auf diese Weise zugleich der Massenfabrikation von Synonymen vorgebeugt werden, da in absehbarer Zeit jeder leicht in der Lage sein wird, festzustellen, ob das Tier, das er benennen zu sollen glaubt, nicht etwa schon vorher beschrieben und benannt ist.

Zunächst soll mit den Makrolepidopteren des deutschen Sprachgebietes der Anfang gemacht werden; doch ist es selbstverständlich, dass der Wirkungskreis der

„Sammelstelle für Neubenenennungen“

sobald als möglich erweitert werden wird. In welchem Tempo diese Erweiterung — insbesondere auch die Ausdehnung auf andere Insektenordnungen, — fortschreiten kann, ist lediglich von Zahl und Tätigkeit der Stellenmitglieder abhängig.

Zugehörigkeit zu einem dem V. D. E. V. angeschlossenen Verein ist für die Mitwirkung in der „Sammelstelle für Neubenenennungen“ natürlich nicht Voraussetzung. Das Ergebnis der Tätigkeit soll allen Entomologen zugute kommen, mithin können auch alle Entomologen, insbesondere auch solche, die einem Verein überhaupt nicht angehören, mitwirken.

Es ergeht daher hierdurch

an alle Entomologen,

die ideal genug denken, einen Teil ihrer Zeit unentgeltlich in den Dienst der guten Sache zu stellen,

der Aufruf,

ihre Adresse und zugleich das Gebiet (Tagfalter, Spinner, Eulen etc.) für das sie besonders inclinieren, dem unterzeichneten Geschäftsführer des Verbandes mitzuteilen. Nach Eingang der hoffentlich recht zahlreichen Meldungen wird dieser nähere Mitteilung machen, wie die Tätigkeit der Stelle im einzelnen gedacht ist. Geeignete Vorschläge werden nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Frankfurt am Main, im Januar 1926.

Der Geschäftsführer: Aue.

1.

An Mitgliederbeiträgen gingen ein von dem Verein für Insektenkunde Frankfurt a. M. Mk. 9.30, der Entomologischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark in Graz „ 3.20, dem Entomologischen Verein Stuttgart 1869 E. V. „ 15.60, dem Wiener Coleopterologen-Verein in Wien „ 6.—. Ueber diese Beiträge wird hierdurch quittiert. Cannstatt, den 1. Januar 1926.

Der erste Kassierer: Carl Schneider.

2.

Sofern Verbandsvereine oder Mitglieder solcher Vereine Beschwerden über unlautere Machenschaften auf entomologischem Gebiete vorzubringen haben, wollen sie diese unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken für entstehende Portospesen an die unterzeichnete Stelle zu Händen ihres Obmannes einreichen. Die Beschwerden sind so zu belegen, dass der Beschwerdeführer die ihm obliegende Verantwortung für die Richtigkeit seiner Angaben zu tragen in der Lage ist. Alsdann wird von hier aus an die

zu der Beschwerde Anlass gebende Person mit dem Ersuchen herangetreten werden, die Angelegenheit binnen einer bestimmten Frist zu regeln. Tut sie das innerhalb der gesetzten Frist nicht, so wird sie in eine schwarze Liste eingetragen, die unseren Verbandsmitgliedern bekannt gegeben wird. In ihr bleibt sie so lange verzeichnet, bis sie die Beschwerdegründe in jeder Beziehung behoben hat. Selbstverständlich wird gegebenenfalls auch Strafanzeige erstattet.

Wien, XIX/2 Schätzgasse 3, im Januar 1926.

Stelle zum Schutze gegen Uebervorteilung durch unlautere Elemente.
Der Obmann: Leopold Mader.

3.

Es gingen Drucksachen ein

- a) Von Herrn P. H. Handel in Delmenhorst:
1. Vögel als beste und naturgemässe Bekämpfer der Schädlinge aus dem Insektenreiche.
 2. Sind die Vögel Feinde der Bienen?
 3. Nächtliche Wanderer auf Helgoland.
 4. Mellum.
 5. Lepidopteren der Mellumplatte.

Autor der Artikel ist der Herr Einsender.

- b) Von Herrn A. U. E. Aue in Frankfurt am Main.

1. Einige gelungene Zuchten.
2. Naturstudien im Dienst
3. Zwei neue Formen von *Arctia caia* L.
4. Ueber die Leuchtfähigkeit von *Arctia caia* L.
5. Weitere Beobachtungen über die Leuchtfähigkeit von *Arctia caia* L.
6. Besitzt der Falter von *Arctia caia* die Fähigkeit zu leuchten?
7. Entomologisches Allerlei.
8. Zucht von *Strangalia quadrifasciata* L. (Col.).
9. Zucht *Caradrina quadripunctata* F. (Lepid.).
10. Entomologisches Allerlei.
11. *Acherontia atropos* L.

Autor der Artikel ist der Herr Einsender.

Den freundlichen Einsendern wird hierdurch der Dank des Verbandes ausgesprochen.

4.

Die Entomologische Fachgruppe des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark in Graz bittet um Aufnahme der nachstehenden Ausführungen in den Verbandsnachrichten:

„Lokalformen und Naturschutz“.

Ueber dieses Thema veranstaltete die gefertigte Fachgruppe einen Sprechabend, dessen anregender Verlauf bewies, welches Interesse der Gegenstand hervorrief. Die Fachgruppe fühlt sich verpflichtet, Bestrebungen entgegenzutreten, die geeignet sind, von dem heimischen Faunenbild irriige Vorstellungen zu erwecken und in weiterer Folge den Bestrebungen des Naturschutzes entgegenzuarbeiten.

Die Aufstellung einer Lokalform hat dann ihre Berechtigung, wenn eine ausreichende morphologische, physiologische oder ökologische Charakterisierung gegeben werden kann. Ausserachtlassung dieses Grundsatzes führt zu den beklagenswerten Erscheinungen, die sich im Genus *Parnassius* besonders fühlbar machen: einer Anhäufung von „Lokalformen“, deren überwiegender Teil der oben angeführten Grundlage entbehrt. Solange der Ruf nach einer Prüfungsstelle für Neubenenennungen ungehört verhallt ist auf keine Besserung zu hoffen. Ein kleiner Kreis der Tüchtigsten möge über die Berechtigung jeder Lokalformaufstellung entscheiden; damit würde dem Drang Unberufener nach „literarischer“ Betätigung ein Riegel vorgeschoben, und der Leser entomologischer Zeitschriften bliebe von Ergüssen verschont, deren wissenschaftlicher Wert im Gegensatz zu ihrer Langatmigkeit steht.

Inwieweit die Aufstellung von Lokalformen den Bestrebungen des Naturschutzes zuwiderläuft, sei an folgenden Beispielen gezeigt: *Parnassius delius*, der an verschiedenen Lokalitäten Steiermarks fliegt, fand sich am Reichenstein in einer Form mit etwas weisserer Grundfarbe als die Nominatform. Er erfreute sich dort ungestörter

Ruhe, blieb dank seines geringen materiellen Wertes vor Ausbeutung geschützt und trug wesentlich zur Verschönerung des prächtigen Landschaftsbildes, wie es die oberen, mit reicher Alpenflora bestandenen Hänge des Reichensteins bieten, bei.

Das änderte sich mit einem Schlage, als auf Grund der erwähnten geringfügigen Abweichung in der Färbung die Lokalform styriacus Fruhst. aufgestellt wurde. Das war der Anfang vom Ende, die indirekte Ursache seiner Ausrottung, der die direkte, das Hinaufschellen des Listenpreises, auf dem Fusse folgte. Unser prächtiger Falter teilte das Schicksal vieler Leidensgenossen: er wurde das Ausbeutungsobjekt gewissenloser Sammler, und damit war sein Ende besiegelt. Ein Opfer der „Wissenschaft“! Die Tatsache, dass dieser Fall zahllose Gegenstücke findet, ist ein Beweis dafür, dass selbst die Aufstellung wissenschaftlich begründeter Lokalformen eine Versündigung am Naturschutzgedanken bedeuten kann.

Wir sehen die Belange der Wissenschaft mit denen des Naturschutzes im Widerspruch und fahnden nach einem Ausgleich. Den entomologischen Körperschaften bietet sich in der Lösung dieser Frage ein ebenso schwer erreichbares, wie erstrebenswertes Ziel: Schutz der Fauna ohne Einschränkung wissenschaftlicher Betätigung.

Einen wesentlichen Schritt zum Ziel erblicken wir in der Tätigkeit der oben erwähnten Prüfungsstelle, die bei

rigorosem Vorgehen viel Unfug verhüten kann. Wenn hierbei eine Fühlungnahme mit den entomologischen Körperschaften des betreffenden Gebietes hergestellt wird, kann es der Sache nur dienlich sein.

Bei dieser Gelegenheit will die gefertigte Fachgruppe nicht versäumen, Bestrebungen entgegenzutreten, die geeignet sind, unseren steirischen Apollo der „Rassenbildung“ zu opfern. Es sei ausdrücklich betont, dass dieser Falter an jeder seiner zahlreichen steirischen Flugstellen ausserordentlich veränderlich auftritt: es gibt in unserem Gebiete keinen Fundort, dessen Falter charakteristische Merkmale einer wissenschaftlich begründbaren Lokalform aufweisen. Für die Trennung der einzelnen steirischen „Lokalformen“ gilt uns als einzig wertvolle Diagnose — der Fundortzettel!

Die vorstehenden Ausführungen werden hierdurch zur Discussion gestellt.

Frankfurt am Main, den 20. Januar 1926.

Der Geschäftsführer:

A u e.

Unentbehrlich für jeden Sammler

Sammlungs- und Tötungsgefässe
D. R. G. M. nach Prof. Dürck aus
durchsichtigem Celluloid
Nr. 1 45/100 mm 2.50
Nr. 2 64/100 mm 3.50

Alleinfabrikant:

F. & M. Lautenschläger
München, Lindwurmstrasse 29/31.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Mikroskop

Firma Leitz, Wetzlar, mit 3 Okulare u. 4 Objektive, Vergr. 50, 150, 250 u. 1200, ist um 600 Kc. zu verkaufen. Ferner circa 1600 Stk. Hymenopteren in circa 160 Arten zum Preis 150 Kc. abzugeben.

K. Lamer,

Brunnersdorf, Zuckerfabrik, Bz. Kaaden, tsch.-sl. Rep.

Insektenkästen

maschinell hergestellt in Erle oder Fichte liefert in allen Grössen. Bitte Preisliste zu verlangen!
Insektenchränke!
Spannbretter!

Ernst Hentschel, Eger,
Kürnbergerstrasse 36.

BOLIVIEN

Alle Amateur-Sammler, Spezialisten und Museen, welche aus diesem Lande Material für ihre Zwecke brauchen, jedwede Gruppe von

Insekten oder Wirbeltiere,

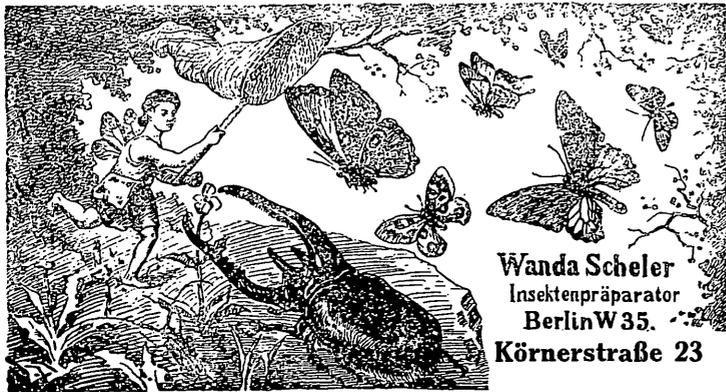
mögen sich vertrauensvoll an mich wenden. Meine mehr als 20-jährige Praxis setzt mich instand, meine Auftraggeber fachgemäss zu bedienen. Ich habe für jeden etwas.

Jose Steinbach

Naturalista

Casilla de correo No. 40 Santa Cruz

BOLIVIA



Wanda Scheler
Insektenpräparator
Berlin W 35.
Körnerstraße 23

Sauberste Präparation von Schmetterlingen u. anderen Insekten.

Ständiges Verkaufslager von europ. und exot. Schmetterlingen und Käfern etc. für Sammlungszwecke. — Pracht- und Glanzstücke für Schauzwecke. Dauernd Neueingänge.

Reizende Neuheiten von überraschender Wirkung in Briefbeschwerern, Wandmedaillons, Standrahmen mit natürlichen Schmetterlingen in jeder Preislage. Kästchen mit Mal- und Zeichenvorlagen, Insektenkästen, Spannbretter, Nadeln und andere Utensilien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V.D.E.V.\). Sitz: Crefeld. 30-31](#)